



NACHHALTIGKEIT IN LIECHTENSTEIN

ESG-ANALYSE DER LIECHTENSTEINISCHEN
AKTIENFONDS 2016





Imprint

Konzept/Text: CSSP AG
Type: Source Sans Pro
Bilder: Fotolia Stock Images, Liechtenstein Marketing

© Copyright 2016, CSSP AG: Für weiterführende Informationen sowie für Nachdrucke wenden Sie sich bitte an yourSRI unter: +423 235 03 99 oder info@yoursri.com

Informationen werden ausschliesslich zur individuellen Information ohne Gewähr für Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit zur Verfügung gestellt. Die Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft, es kann jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Wirtschafts- und Fondsinformationen, Daten und sonstigen Inhalte geleistet werden. Die Informationen stellen ausdrücklich keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar.



Vorwort

Die Auswirkungen von Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG) Kriterien auf das Risiko- und Ertragsprofil eines Unternehmens und damit auf das Investmentportfolio eines Anlegers stehen zunehmend im Fokus. Länderübergreifend sind sich Finanzmarktakteure, Politik und Wissenschaft einig, dass institutionelle Investoren auch in Zukunft die treibende Kraft für weiteres Wachstum des nachhaltigen Anlagemarktes sind.

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr eine ESG-Analyse zu den Aktienfonds in Liechtenstein erstellt. Die Publikation soll einen Beitrag zur Verbesserung der Information über das Angebot und die Qualität von liechtensteinischen Aktienfonds in Hinblick auf ESG-Kriterien leisten.

Der Bericht Nachhaltigkeit in Liechtenstein wird durch den Liechtensteinischen Anlagefondsverband (LAFV), den Liechtensteinischen Bankenverband (LBV), die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS) mit Unterstützung vom Center for Social and Sustainable Products (CSSP) sowie weiteren privaten Unterstützern herausgegeben.



Vereinigung liechtensteinischer
gemeinnütziger Stiftungen e.V.





**“You may never know
what results come of
your action, but if you
do nothing there will be
no result.”**

Mahatma Gandhi

Inhalt

- 03 **Vorwort**
- 06 **Einführung - S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein**
- 10 **Nachhaltigkeit im Fokus**
- 12 **Verbände**
- 16 **Aus der Praxis**
- 24 **ESG-Analyse Aktienfondsmarkt**
 - 25 **Key Facts**
 - 26 **Methodik**
 - 30 **Ergebnisse**
- 34 **Ausgewählte Adressen**
- 36 **Berichterstattung über Kohlenstoffemissionen**
- 38 **Herausgeber**



„Das Fürstentum Liechtenstein hat die ausgezeichnete Möglichkeit, sich international als innovativer Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit zu positionieren. Die Voraussetzungen dafür sind bei uns optimal.“

S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein,
CEO, LGT

Liechtenstein will Vorreiter sein

Der Klimawandel kann direkte negative Auswirkungen auf die Vermögenswerte haben, wenn die Finanzindustrie ihre Investments nicht frühzeitig auf nachhaltig orientierte Unternehmen und Sektoren ausrichtet.

Im Dezember 2015 wurde an der Klimakonferenz in Paris Geschichte geschrieben: Alle UNO-Mitgliedsstaaten sprachen sich für ein neues Klimaabkommen, das sogenannte Paris Agreement, aus. Vier Monate später unterzeichneten am 22. April 2016 mehr als 180 Staaten – darunter auch Liechtenstein – das Abkommen bei der UNO in New York im Beisein von UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon.

Das Paris Agreement markiert einen Wendepunkt in der internationalen Klimapolitik. Auch für die Finanzbranche dürfte dies richtungweisend sein. Denn auch sie ist vom Klimawandel und den damit verbundenen Risiken betroffen: Der Klimawandel kann direkte negative Auswirkungen auf die Vermögenswerte haben, wenn sie ihre Investments nicht frühzeitig auf nachhaltig orientierte Unternehmen und Sektoren ausrichtet. Die Finanzindustrie tut also gut daran, sich mit dem Klimawandel und dessen Auswirkungen auseinanderzusetzen.

In diesem Umfeld hat das Fürstentum Liechtenstein die ausgezeichnete Möglichkeit, sich international als innovativer Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit zu positionieren – dabei denke ich nicht nur an die ökologische Ausprägung von Nachhaltigkeit, sondern auch an die sozialen und Governance-Komponenten. Die Voraussetzungen dafür sind bei uns optimal. Mit einer fortschrittlichen und innovationsfördernden Gesetzgebung kann unsere Politik die Basis dafür legen, die Entwicklung und Ansiedelung neuer, zukunftsorientierter Produkte, Geschäftsmodelle und Unternehmen weiter zu fördern. Diese sollte auch die Bestrebungen der LIFE Klimastiftung Liechtenstein und der Klimastiftung Schweiz ergänzen und unterstützen.

Auch auf dem Liechtensteiner Finanzplatz spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Der Liechtensteinische Bankenverband hat im Sommer dieses Jahres seine Roadmap 2020 verabschiedet. Der Bereich Nachhaltigkeit ist einer der drei Hauptpfeiler: Verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln soll als grundlegende Prämisse und als Bestandteil der Kultur auf dem Finanzplatz Liechtenstein etabliert und wahrgenommen werden.

Nicht nur in Liechtenstein denkt man zukunftsorientiert, auch im europäischen und internationalen Ausland ist ein Umbruch der Finanzindustrie zu erkennen – nicht zuletzt bedingt durch neue regulatorische Anforderungen. Der in Liechtenstein bereits eingeführte automatische Informationsaustausch erhöht die Transparenz, um gesellschaftlich unerwünschte Finanztransaktionen zu verhindern und um gegen Geldwäsche und Korruption vorzugehen. Verschiedene Länder sowie supranationale Organisationen wie die UNO, OECD und die EU haben in den vergangenen Jahren Positionspapiere verfasst, die auf eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung drängen. Sie beinhalten Aspekte wie Menschenrechtsverletzungen, Menschenhandel, Arbeitsnormen, Umgang mit Rohstoffen und Klimawandel. In näherer Zukunft dürften daraus legalistische Rahmenwerke erwachsen. Einen Schritt in diese Richtung ging die Europäische Union bereits – durch die Einführung des nicht-finanziellen Reportings. Die Offenlegung von Informationen über Führungsstruktur und -prinzipien sowie Unternehmenswirkung auf Umwelt und Gesellschaft ist für grosse Unternehmen und für Firmen von öffentlichem Interesse – wie Versicherungen und Banken – ab 2017 verpflichtend. Diese Regelung gilt übrigens auch für Liechtenstein als EWR-Mitglied.

Das Angebot an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten wächst jedes Jahr im höheren einstelligen Prozentbereich – ganz im Gegensatz zu den traditionellen Fonds. Aber agieren Finanzinstitute und Anleger wirklich nachhaltiger? Aus meiner Sicht lautet die Antwort klar ja. Nachhaltigkeit wird im Bewusstsein von Investoren und Anlegern immer relevanter. Das zeigen auch die Ergebnisse des LGT Private Banking Reports, einer Studie zum Anlageverhalten vermöglicher Privatpersonen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Demnach spielt für rund 40 Prozent der Privatkunden Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle, und rund ein Drittel der Befragten gab an, dass Nachhaltigkeit bei ihren Anlageentscheidungen schon in der Vergangenheit eine Rolle gespielt hat. Rund ein Drittel der Studienteilnehmer beabsichtigt, den Anteil ihrer nachhaltigen Anlagen erhöhen zu wollen.

Der Nebenaspekt wird zum Standard

Nachhaltigkeit im Banking hat sich in den letzten Jahren etabliert und weiterentwickelt. Ging es früher darum, neben dem üblichen Geschäft wohlthätige Zwecke zu verfolgen, verbinden sich beide Bereiche heute zunehmend.

Dieser Trend wurde primär durch institutionelle Investoren aus Industrienationen, insbesondere aus Nord-Europa, vorangetrieben. Ausgelöst durch ein generell höheres gesellschaftliches Bewusstsein für soziale und umweltrelevante Themen, aber auch um Reputationsrisiken zu vermeiden und um sich abzusichern und zu schützen, verlangen institutionelle Investoren daher immer öfter, dass ESG-Kriterien bei der Anlagetätigkeit einbezogen werden. Eine im Jahr 2015 in Zusammenarbeit zwischen der LGT und der Unternehmensberatung Mercer erstellte Studie zeigt, dass mehr als drei Viertel der befragten institutionellen Anleger aus 22 Ländern die ESG-Kriterien bei ihren Investitionen in alternative Anlagen berücksichtigt.

Vermögensverwaltung wird nachhaltiger

Auch im Bereich der Philanthropie und Entwicklungshilfe hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Dabei greifen Kapitalgeber verstärkt auf bewährte Instrumente und Prozesse, etwa aus den Bereichen Private Equity oder Venture Capital, zurück. Venture Philanthropy und Impact Investing sind relativ junge und vielversprechende neue Ansätze, um Kapital effizient und mit hoher Wirkung im sozialen und Umweltbereich einzusetzen. Die Hilfe für benachteiligte Menschen rückt damit näher an die Fach-

DIE FINANZINDUSTRIE TUT GUT DARAN, SICH MIT DEM KLIMAWANDEL UND DESSEN AUSWIRKUNGEN AUSEINANDER- ZUSETZEN



bereiche der Vermögensverwaltung heran – und umgekehrt. Diese Entwicklung ist erfreulich und nach meinem Dafürhalten nachhaltig – Banken, aber auch andere Unternehmen können sich dem Trend, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, nicht entziehen, wobei der Druck mit steigenden Problemen im sozialen und ökologischen Bereich zunehmen wird.

Stiftungen und Nachhaltigkeit

Die Pflicht der sorgfältigen Geldanlage müssen auch Stifter und ihre Vermögensverwalter beachten. Die treuhänderische Pflicht verlangt, dass sich der Stiftungsrat, aber auch Vermögensverwalter intensiv mit dem Anlagethema auseinandersetzen und geeignete Investments suchen. Nachhaltigkeit spielt dabei eine grosse Rolle, vor allem bei gemeinnützig orientierten Stiftungen.

Die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS) hat dieses Jahr einen hilfreichen Ratgeber herausgegeben, um die Stiftungen in Liechtenstein zu unterstützen und ihnen aufzuzeigen, wie sie die ESG-Kriterien besser integrieren können.

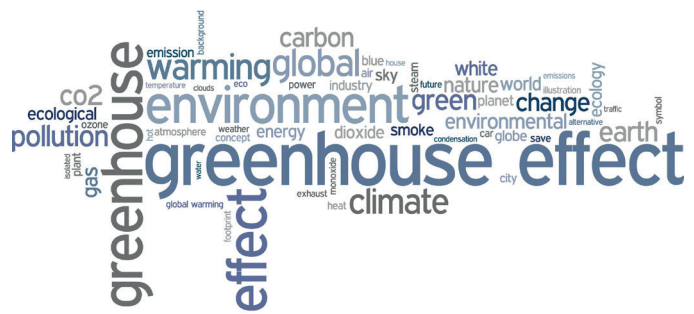
Dies alles zeigt: Nachhaltigkeit ist dort angekommen, wo sie sein sollte: im Mittelpunkt. Die Finanzbranche ist vom Trend schon erfasst, kann hier aber noch viel mehr leisten: als Anleger, als Intermediär, als Unternehmen und als Teil der Gesellschaft. Sie kann soziale und ökologische Werte generieren – und sollte das tun. Viel zu lange haben sich ein Grossteil der Banken und Industrieunternehmen nur auf die finanzielle Wertschöpfung fokussiert und dabei die breiteren Auswirkungen ihres Geschäftes auf Umwelt und Gesellschaft ignoriert. Die wachsenden sozialen Probleme und die enor-



men Herausforderungen im Umwelt- und Klimaschutz beschleunigen ein Umdenken sowohl in der Finanzbranche als auch in der Industrie – was erfreulich ist, aber noch besser in Ziele, Pläne und Taten umgesetzt werden muss.

Autor:

**CEO, LGT
S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein**



Nachhaltigkeit im Fokus

Die Auswirkungen von Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG) Kriterien auf das Risiko- und Ertragsprofil eines Unternehmens und damit auf das Investmentportfolio eines Anlegers stehen zunehmend im Fokus. Neben dem Argument „Verantwortung für Mensch und Umwelt“ zu übernehmen, überwiegen heute primär wirtschaftliche Faktoren. So erlaubt der Einbezug von ESG-Faktoren dem Anleger bisher nicht einschätzbare Risiken aufzudecken, zu meiden oder solche bewusst einzugehen.

Länderübergreifend sind sich Finanzmarktakteure, Politik und Wissenschaft einig, dass institutionelle Investoren auch in Zukunft die treibende Kraft für weiteres Wachstum des nachhaltigen Anlagemarktes sind. Insbesondere Pensionskassen und gemeinnützige Stiftungen verlangen vermehrt die Offenlegung der ESG-Risiken in ihren Vermögensanlagen.

Die Meinung, dass Nachhaltigkeit eine Renditeeinbusse erzeugen soll, ist mittlerweile ein überholtes Argument. So belegen über 2'000 Studien den überwiegend positiven Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeitskennzahlen und der finanziellen Vermögensperformance.

Zahlreiche Finanzmarktakteure beziehen bereits Nach-

haltigkeitsaspekte in ihre Asset-Management-Systeme ein, um die Risiken im Portfolio zu verringern und neue Chancen zu generieren. Mittlerweile hat der Anleger bereits die Qual der Wahl. Fragen zur Asset Manager Selektion und deren laufender Überprüfung gewinnen an Bedeutung.

Das Bedürfnis nach mehr gesellschaftlicher Verantwortung, nach mehr Transparenz, aber auch die Weiterentwicklung des heutigen Vermögensrisiko-Managements ist deutlich spürbar. Institutionelle Anleger streben verstärkt eine entsprechende Überprüfung ihres Vermögens mittels ESG-Investment Reporting an.

Marktdaten



62 Billionen US-Dollar

UN PRI zählt weltweit mehr als 1'500 Unterzeichner mit insgesamt 62 Billionen US-Dollar verwaltetem Vermögen

326 Milliarden Euro

Das Volumen des nachhaltigen Anlagemarktes im deutschsprachigen Raum beträgt Ende 2015 insgesamt 326,3 Milliarden Euro.

UNPRI

Die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) sind eine 2006 gegründete Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Die von den Vereinten Nationen unterstützte Initiative ist ein internationales Investorennetzwerk, das sechs Prinzipien für verantwortungsvolle Investments umsetzen will. Inzwischen haben sich den UN PRI weltweit mehr als 1'500 Unterzeichner aus allen Kontinenten mit insgesamt 62 Billionen US-Dollar verwaltetem Vermögen angeschlossen.

Nachhaltiger Anlagemarkt

Nachhaltige Geldanlage ist die allgemeine Bezeichnung für nachhaltiges, verantwortliches, ethisches, soziales, ökologisches Investment und alle anderen Anlageprozesse, die in ihre Finanzanalyse aktiv den Einfluss von ESG (Umwelt, Soziales und Governance)-Kriterien einbeziehen. Das Volumen des nachhaltigen Anlagemarktes im deutschsprachigen Raum umfasste gemäss dem FNG Marktbericht Ende 2015 insgesamt 326,3 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von 65 Prozent.

Regulation

Im Übereinkommen von Paris vom Dezember 2015 ist festgehalten, dass die internationale Staatengemeinschaft die Finanzflüsse künftig klimaverträglich ausrichten will. Das Übereinkommen von Paris ist nun am 4. November 2016 in Kraft getreten und verpflichtet alle Staaten ihren Beitrag zur Erreichung des 2 Grad Celsius Ziels zu leisten und schliesst explizit ein, dass hierfür auch Finanzflüsse klimaverträglich gestaltet werden müssen.

Der Rat der Europäischen Union hat bereits dem Europäischen Parlament einen Entwurf der überarbeiteten Richtlinie für Pensionskassen (IORPII) vorgelegt, in welchem gefordert wird, dass die Risikoprüfung Risiken im Zusammenhang mit Klimawandel, Umwelt- und soziale Risiken miteinbezieht.

Verbände



Liechtensteinischer Anlagefondsverband (LAFV)

Der Liechtensteinische Anlagefondsverband (LAFV) ist die offizielle Interessenvertretung der liechtensteinischen Fondsbranche. Seine Mitglieder sind alle UCITS-Verwaltungsgesellschaften, die meisten Manager von alternativen Investmentfonds und weitere Dienstleister der Fondsbranche wie zum Beispiel Depotbanken, Anwaltskanzleien, Wirtschaftsprüfer, spezialisierte IT-Dienstleister oder Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Der LAFV hat die Aufgabe, die Entwicklung des Fondsplatzes Liechtenstein zu fördern und dadurch dessen Attraktivität für Fondsanbieter und Anleger weiter zu verbessern. Dies soll insbesondere durch die aktive Weiterentwicklung und den bedürfnisorientierten Ausbau in der Fondsgesetzgebung erreicht werden. Weiter gehört die Unterstützung der Mitglieder wie auch die Vertretung der Interessen der Fondsbranche und des Standortes im In- und Ausland zu den Aufgaben des Verbandes.

Eines dieser Interessen ist das Thema Nachhaltigkeit, das der Fondsbranche in Liechtenstein ein sehr grosses Anliegen ist. Dies zeigt sich unter anderem dadurch, dass der LAFV einer der Träger der LIFE Klimastiftung ist, einer gemeinnützigen Stiftung nach liechtensteinischem Recht zur Förderung und Bewusstseinsstärkung im gesamten Bereich des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit.

Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen, dass in liechtensteinischen Fonds auf mustergültige Art und Weise nachhaltig investiert wird. Im Verhältnis zur Gesamtzahl erfüllen überdurchschnittlich viele Fonds die ESG- (Environmental, Social und Governance) Kriterien.

Die Resultate sind ein Spiegelbild der Grundeinstellung Liechtensteins, seiner Führung, seiner Einwohner und seiner Unternehmer. Das Land ist führend in der Solar-energie und seit 2014 die weltweite Nummer 1 in der Rangfolge der Pro-Kopf-Photovoltaik-Anwendung. Liechtenstein besitzt mit 31 % die mit Abstand grösste Bio-Anbaufläche in Europa und ist damit weltweit die Nummer 2, um nur ein weiteres Beispiel zu nennen. Nachhaltigkeit ist nicht nur ein modern gewordener Slogan, sondern wird in Liechtenstein gelebt, nicht zuletzt in der Fondsbranche.

Auf der Webseite www.lafv.li erhalten Sie weiterführende Informationen über die in Liechtenstein domizilierten Fonds, den Fondsstandort und den LAFV.

*Gerne können Sie sich auch für unseren quartalsweisen Newsletter **LAFV**aktuell unter <http://www.lafv.li/DE/Veranstaltungen/Newsabonnieren> anmelden. Darin berichten Praktiker über aktuelle rechtliche Entwicklungen und neue Geschäftsfelder, Marktteilnehmer werden vorgestellt und Sie erfahren mehr über spezifische Vorteile des Fondsplatzes Liechtenstein.*



Liechtensteinischer Bankenverband (LBV)

Die ESG-Analyse der liechtensteinischen Aktienfonds 2016 soll Transparenz über das Angebot in Liechtenstein und einen wesentlichen Beitrag, was die in Liechtenstein gelebte Nachhaltigkeit anbelangt, schaffen. Die Ergebnisse der vorliegenden ersten ESG-Analyse für Liechtenstein zeigen, dass zahlreiche liechtensteinische Aktienfonds die ESG-Kriterien zu einem hohen Grad erfüllen, und belegen, dass Nachhaltigkeit am Finanzplatz Liechtenstein kein blosses Lippenbekenntnis ist.

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt bei den liechtensteinischen Banken seit jeher eine wichtige Rolle ein. Das zeigt sich u.a. im vielseitigen Engagement der Banken über ihre eigenen gemeinnützigen Stiftungen, der Mitgliedschaft bzw. Einbindung aller drei grossen Banken bei den Klimastiftungen Schweiz und Liechtenstein, den verschiedenen energieeffizienten und ressourcenschonenden Betriebs-, Mobilitäts-, Beschaffungs- und Gebäudemanagementmassnahmen bis hin zur Klimaneutralität, dem traditionell ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein für die Gesellschaft und die Mitarbeitenden oder etwa den hohen Corporate Governance Standards. Dabei sind all diese Massnahmen geprägt von einer langfristigen und gelebten Verantwortung allen Stakeholdern gegenüber. Verantwortungsvolles Handeln und die Ausrichtung auf eine langfristige ökonomische, ökologische und soziale Verträglichkeit ist bei den liechtensteinischen Banken ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur, der internen Arbeitsprozesse und des operativen Geschäfts. Die verschiedenen Aktivitäten und dieses Grundverständnis fliessen denn auch bereits seit mehreren Jahren in die jeweiligen Berichterstattungen mit ein, sei dies im Rahmen der ordentlichen Geschäftsberichterstattung in Form eines speziellen Teils oder als separaten Nachhaltigkeitsbericht.

Darüber hinaus ist Nachhaltigkeit seit 2011 neben Qualität und Stabilität einer der drei strategischen Eckpfeiler der Roadmap des LBV und nimmt damit eine zentrale

Rolle in der langfristigen, strategischen Ausrichtung des gesamten liechtensteinischen Banken- und Finanzplatzes ein. Der LBV ist überzeugt davon, dass sich vor allem im Bereich der Finanzprodukte der Trend zu sinnstiftenden Anlagen, insbesondere bei vermögenden und institutionellen Kunden weiter etablieren wird. Immer häufiger wird hierbei die Berücksichtigung der ESG-Kriterien gefordert werden. Dabei wird die Schaffung von Transparenz, d. h. inwiefern Anlageprodukte diese Kriterien erfüllen, mittelfristig zum Standard werden. Dies wird somit auch das Kerngeschäft – das Asset Management und Private Banking – in Zukunft noch stärker beeinflussen. Das zeigen auch die Diskussionen und Entwicklungen an der letzten Klimakonferenz in Paris.

Der Liechtensteinische Bankenverband (LBV) wurde 1969 gegründet und ist die Stimme der liechtensteinischen Banken auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Der LBV ist einer der wichtigsten Verbände des Landes und spielt eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Entwicklung des Finanzplatzes. Als Mitglied des Europäischen Bankenverbandes (EBF), des European Payments Council (EPC) sowie des European Parliamentary Financial Services Forum (EPFSF) ist der LBV Mitglied von Schlüsselgremien auf europäischer Ebene.

Weitere Informationen zum LBV finden Sie unter www.bankenverband.li.

Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS)

Die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS) unterstützt die Publikation „Nachhaltigkeit in Liechtenstein - ESG-Analyse der liechtensteinischen Aktienfonds 2016“ in der Überzeugung, dass die Zielsetzung, nachhaltig und damit auch sozial verantwortlich zu investieren, gerade auch für gemeinnützige Stiftungen eine besondere Bedeutung hat. Diese ergibt sich nicht nur aus der wachsenden Akzeptanz dieses Themas bei Finanzanlagen im Allgemeinen, sondern vor allem auch daraus, dass gemeinnützige Stiftungen in der Regel auf lange Frist, eben nachhaltig, angelegt sind.

Gemeinnützige Stiftungen fördern anerkannte gesellschaftliche und natürliche Werte und sind deshalb in ihrer Zielsetzung nachhaltigen Investments sehr verwandt. Sie übernehmen Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft und die Stärkung gesellschaftlicher Strukturen.

Aufgrund eines immer grösser werdenden Marktes für Finanzprodukte, welche nachhaltigen Kriterien entsprechen, ergeben sich grosse Herausforderungen für Stiftungsräte von gemeinnützigen Stiftungen und es ist ein Gebot der Stunde, die Information über diesen Markt zu verbessern. Das Angebot wird in der Zukunft noch steigen und die Übersicht über dessen Vielfalt noch schwieriger werden. Aus diesem Grunde hat unsere Vereinigung vor kurzem die Broschüre „Nachhaltig investieren“ publiziert.

Die vorliegende Publikation leistet einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Information über das Angebot und die Qualität von liechtensteinischen Aktienfonds in Hinblick auf ESG-Kriterien. Sie ist aber aus einem anderen Grunde wichtig und aufschlussreich: Erstmals wird eine Übersicht über das ESG-Rating von liechtensteinischen Aktienfonds durchgeführt. Politik und Berufsverbände wie auch einzelne Finanzunternehmen haben „nachhaltige Investments“ als wichtiges Thema für den zukunftsorientierten Finanzplatz definiert.

Dasselbe gilt für die Philanthropie, womit Nachhaltigkeit und Philanthropie als Elemente der Positionierung des

Finanzplatzes Liechtensteins in Verbindung gebracht werden. Es ist zu hoffen, dass diese Zusammenarbeit fortgesetzt wird und Früchte trägt. Diese Publikation ist nicht nur ein gutes Beispiel für wertvolle Kommunikation, sondern auch für eine sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Berufsverbänden, für die wir von unserer Seite aus danken.

Das durchgeführte Rating auf international anerkannter Methodik kann ein gutes, wettbewerbsfähiges Ergebnis einer wichtigen Rahmenbedingung eines international reputierten Philanthropiestandorts präsentieren. Ein erfolgreicher Philanthropiestandort benötigt gute Regulierungen als Grundlage, aber auch kreative, kundenorientierte Finanzprodukte und die damit verbundene Kompetenz in der Finanzindustrie.

Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen e.V. – www.vlgs.li

Die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen e.V. (VLGS) vereinigt die gemeinnützigen Förderstiftungen Liechtensteins und nimmt die Interessen des Philanthropiesektors wahr. Sie fördert die Positionierung des Standorts, den Erfahrungsaustausch und setzt sich ein für Standards und Professionalität.

Vereinigung liechtensteinischer
gemeinnütziger Stiftungen e.V.



Aus der Praxis



Investor

Interview mit Mag. Hans-Jörg Hofer, ehemals CEO verschiedener Unternehmensgruppen und Verwaltungsratspräsident der Enabling Microfinance AG

„Es liegt noch viel Aufklärungsarbeit vor uns, jedoch eröffnet das Digitale Zeitalter ungeahnte Chancen hierfür.“

Mag. Hans-Jörg Hofer

Motivation: Was hat Sie dazu bewogen sich mit der Wirkung des Kapitals/ sich mit nachhaltiger Veranlagung auseinander zu setzen?

Das Thema begleitet mich schon sehr lange. Ich erinnere mich noch gut daran, dass ich mich bereits vor über 25 Jahren mit dem Nachhaltigkeitskonzept aktiv auseinandersetzte. Der damalige Anstoss gab ein Buch von Stephan Schmidheiny zum Thema „Sustainability“. Die daraus gewonnene Erkenntnis wurde durch meine damalige Tätigkeit in der Baustoffindustrie sogleich umgesetzt, sodass wir die Aufforstung von Wäldern bzw. Waldinvestitionen initiierten. Seit rund 10 Jahren befasse ich mich damit sehr intensiv und bringe mich gleichzeitig aktiv in das Impact Investing-Thema „Mikrofinanz“ ein.

Eignung: Ist nachhaltige Vermögensbewirtschaftung ein Thema für alle?

Gerade im Bereich der gehobenen Privatkundenbetreuung sollte dieses Thema seinen festen Platz einnehmen. Dies kann dem Zeitgeist entsprechend zum einem als klarer Auftrag an die Berater & Vermögensverwalter verstanden werden; zum anderen ist auch die qualifizierte Mündigkeit der Anleger dabei gefordert. Die Auswirkungen des investierten Kapitals zu kennen, seine Auswirkungen auf das heutige Umfeld aber auch die Konsequenzen für zukünftige Generationen, sollte ein Anliegen für alle sein. Ich denke, die heutige Anlegergeneration hat immer häufiger den Mut zu hinterfragen bzw. den Mut aktiv einzufordern. Das Investment Reporting, respektive dessen Erweiterung um Aspekte der Nachhaltigkeit, kann hierfür ein geeignetes Instrument darstellen.

Zielsetzung & Ausblick: Worin liegt für Sie eine der zentralen zukünftigen Aufgaben?

Gerade in diesen bewegten Zeiten ist es wichtig Positionen zu beziehen und Wissen zu vertiefen. Vorgefasste Meinungen greifen oft zu kurz und führen zu ungewollten Veränderungen. Derzeit haben wir einerseits den industriellen Zweckoptimismus und den politischen Aktionismus. Die Navigation durch diese nicht kompatiblen Systeme ist nur durch Informationsaufbau und Bildung erfolgreich zu bewerkstelligen.

Eine zentrale Aufgabe liegt daher nach wie vor in der Aufklärungsarbeit beziehungsweise in der adäquaten Wissensvermittlung. Bildung ist hier ein wichtiger Faktor. Erst langsam zeigen sich hier erste Erfolge, sodass zum Beispiel die höheren Bildungswege z.B. Hochschulen & Universitäten das Thema „Nachhaltigkeit“ aktiv in den Ausbildungsplan aufnehmen. Erst dann kann die Freiheit des Denkens & Sprechens auch entsprechend entfaltet werden. Gerade die modernen Ausbildungsmöglichkeiten im Digitalen Zeitalter stimmen mich für das Nachhaltigkeitsthema positiv.

CREA Asset Management

Interview mit Christian Verling, CEO CREA Group, Stiftungsrat der Lotex Stiftung und Vorstandsmitglied der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS)

Motivation & Zielsetzung: Was hat Sie dazu bewogen sich mit der Wirkung des Kapitals/sich mit nachhaltiger Veranlagung auseinander zu setzen?

Basierend auf meiner Karriere als Finanzverantwortlicher in einer Industriegruppe, bei welcher schon sehr früh, das heisst in den 90er Jahren auf Ecoefficiency und auf Corporate Social Responsibility geachtet wurde, bin ich natürlich vom Konzept des nachhaltigen Wirtschaftens und somit auch der nachhaltigen Geldanlage überzeugt. Die Beurteilung von Unternehmen basierend auf einem triple-bottom-line Ansatz ist für alle Stakeholder klar nachvollziehbar und ist heute in der modernen Management Lehre (z.B. bei Harvard's Porter und Kramer und anderen) nicht mehr weg zu denken. Dazu kommt, dass die nun schon sehr lange anhaltende Tiefzinspolitik der Zentralbanken tiefe Spuren bei den laufenden Erträgen in den Stiftungen hinterlassen hat. Es stellt sich deshalb klar die Frage, wie könnten wir unserem Stiftungszweck denn noch nachleben. Der Einsatz des Stiftungsvermögens unter dem Konzept der nachhaltigen Geldanlage hat uns dafür ganz neue Möglichkeiten geschaffen. Während wir vorerst nur an der Verbesserung unserer Portfolios arbeiten, kann ich mir gut vorstellen, dass wir in Zukunft auch vermehrt das Instrument des Mission Investing einsetzen, vielleicht sogar mittels shareholder Aktivismus unsere Stimme mehr zum Ausdruck bringen können.

Eignung: Kann eine Vermögensbewirtschaftung mit einem Wirkungsbeitrag stattfinden ohne dabei Rendite einzubüssen?

Wir sind der Meinung ja, denn die grossen Markt Indizes werden bereits seit längerer Zeit kontinuierlich durch ESG-Indizes geschlagen. Beim Mission Investing ist eine Marktrendite allenfalls im kurzfristigen Bereich noch etwas zu optimistisch. Im langfristigen Bereich könnte ich mir daraus jedoch sehr wohl eine Überperformance vorstellen. Ich denke dabei vor allem an den Energiesektor, welcher mit den in banküblichen Portfolios enthaltenen Öl Aktien eine sehr kurzfristige Sicht der Märkte bedienen. Bei Solar-, Wind-, Bio-fuels und sogar e-fuels erleben wir eine höchst spannende technologische Entwicklung, welche sich mittel- bis längerfristig womöglich zu sichereren Energiequellen und somit natürlich auch

Cashflows entwickeln können. Wie das Beispiel von Axpo oder Sunedison zeigt, ist dieser Weg allerdings noch mit einigen Hürden gespickt.

Überprüfung: Welche Aspekte sind bei der Wirkungsüberprüfung zu beachten; welche Vorgehensweise haben Sie gewählt?

Dieser Bereich ist für uns noch zu früh. Selbst bei der Impact Messung von Fördertätigkeiten würden wir uns bessere Werkzeuge wünschen, welche die Wirkung von Projekten vergleichbarer machen. Leider ist dies noch in den Kinderschuhen. Bei der Wirkung zählen wir natürlich darauf, dass die von uns gewählten Ausschlusskriterien und die laufend verbesserte Gewichtung von Titeln im Portfolio den Effekt haben wird, unser ESG-Rating kontinuierlich verbessern zu können. Dazu muss in Zukunft das Portfolio Management noch weiter fokussiert werden. Es soll neu nicht nur die Taktik zur Strategie und das Portfolio zur Taktik neu rebalanced werden, sondern es soll auch eine kontinuierliche review der Portfolio Inhalte auf ihre ESG-Ratings eingeführt werden. Dafür werden wir noch weiteres Know-how im Team aufbauen müssen, aber ich bin zuversichtlich, dass sich dies in überschaubarer Zeit in den laufenden Portfolio Management Prozess einbauen lässt.

Governance: Gehört die Überprüfung von Nachhaltigkeitskennzahlen respektive die Überprüfung der Vermögenswirkung zu den laufenden Kontrollaufgaben?

Noch nicht so wie ich mir das wünsche, aber wie gesagt möchten wir dies in unseren zukünftigen Anlageprozess vermehrt einbauen. Dadurch, dass sich ESG-Faktoren in der Vermögensverwaltung je länger je mehr als Standard im Selektionsverfahren entwickeln, muss dieses Thema jedoch auch immer weniger als Sondermassnahme beachtet werden. Die aus einer Nachhaltigkeits-Sicht schlechten Performer werden sich selbst aus den guten Portfolios eliminieren. Hier unterscheidet sich vielleicht heute noch etwas die Sicht von Portfolio Managern bei Banken von jener bei Family Offices und bei Stiftungen. Aber der ESG-Zug ist ins Rollen gekommen und wird sich nicht mehr aufhalten lassen.

VP Bank Stiftung

Interview mit Hans Brunhart, Präsident des Stiftungsrates der VP Bank Stiftung

Motivation & Zielsetzung: Was hat Sie dazu bewogen sich mit der Wirkung des Kapitals/sich mit nachhaltiger Veranlagung auseinander zu setzen?

Der nachhaltige Charakter der Zielsetzungen der VP Bank Stiftung legt eine Befassung mit diesem Thema nahe. Zudem fördert die VP Bank Stiftung im Rahmen ihrer statutarischen Vorgaben ökologische Projekte im nationalen und internationalen Bereich. Die Phase niedriger Anlagenerträge, wie wir sie wiederholt erleben, hat die Stiftung zusätzlich bewogen, nach Möglichkeiten zu suchen, die Wirkung der Tätigkeit der Stiftung auch in Zeiten reduzierter Ausschüttungen durch die nachhaltige Veranlagung der vorhandenen Mittel zu steigern.

Eignung: Kann eine Vermögensbewirtschaftung mit einem Wirkungsbeitrag stattfinden ohne dabei Rendite einzubüssen?

Ich glaube, dass diese Diskussion endgültig der Vergangenheit angehört. Nachhaltige Anlagen erfüllen heute auch die Anforderungen an die Rendite genau gleich wie alle übrigen Anlagen und können dabei, wie erwähnt, zudem die Wirkung der Tätigkeit der Stiftung und damit eine bessere Zielerreichung begünstigen. Die Frage, ob eine Stiftung ihr Kapital nachhaltig anlegt, ist vom Stiftungsrat zu beantworten. Er ist dabei auch wesentlich auf die Beratung von Banken und Vermögensverwaltern und anderen Anbietern von Finanzprodukten angewiesen. Es ist erfreulich, dass die diesbezügliche Kompetenz in den vergangenen Jahren doch deutlich zugenommen hat.

Überprüfung: Welche Aspekte sind bei der Wirkungsüberprüfung zu beachten; welche Vorgehensweise haben Sie gewählt?

Die VP Bank Stiftung hat ein sehr pragmatisches Vorgehen gewählt. Sie hat wenige Jahre nach ihrer Gründung 10% ihrer Mittel direkt in nachhaltige Investments wie

etwa den Microfinance Fonds Liechtenstein angelegt. In der Folge hat sich der Stiftungsrat wiederholt damit auseinandergesetzt, diese Politik zu systematisieren und messbar zu machen. Zu diesem Zweck hat er im Verlaufe dieses Jahres ein ESG-Reporting aufgrund einer Analyse des Portfolios der Stiftung durchgeführt. Die Analyse hat für das Portfolio ein gutes Ergebnis gebracht. Mit dem vorliegenden ESG-Score liegt das Portfolio im Durchschnitt über den wichtigsten Benchmarks. Nachdem ein einzelnes Finanzprodukt das ESG-Rating negativ beeinflusste, wurde der Vermögensverwalter beauftragt, geeignete Alternativen vorzuschlagen. Der Stiftungsrat ist der Auffassung, dass diese Überprüfung in regelmässiger Folge auch in Zukunft durchgeführt werden soll.

Governance – Gehört die Überprüfung von Nachhaltigkeitskennzahlen respektive die Überprüfung der Vermögenswirkung zu den laufenden Kontrollaufgaben?

Wenn der Stiftungsrat sich die nachhaltige Veranlagung der Mittel der Stiftung, oder wenigstens eines Teils davon, zum Ziel setzt, ist eine Analyse des aktuellen Portfolios als erster Schritt sicher richtig. Aus dieser Momentaufnahme ergibt sich im Sinne der Messbarkeit der Zielerreichung auch das Gebot einer regelmässigen Wiederholung. Insofern gehört eine kontinuierliche Befassung mit der Thematik zu den Kontrollaufgaben des Stiftungsrates, wie sie ja im Hinblick auf alle Zielsetzungen der Stiftungen gegeben ist. Zweifellos wird eine Zielsetzung nachhaltiger Veranlagungen den Stiftungsrat stärker beschäftigen, nachdem neben der Rendite auch andere Gesichtspunkte im Hinblick auf die Wirkung in die Diskussion einfließen. Auch die Zusammenarbeit mit den Partnern wird komplexer und für den Stiftungsrat sicher auch fordernder.

Liechtensteinische Landesbank

LLB Aktien Dividendenperlen Global (CHF) - Wer derzeit Rendite erzielen will, kommt an Aktien nicht vorbei. Spareinlagen werfen schon lange kaum etwas ab, ganz im Gegenteil: Die anhaltende Niedrigzinsphase sorgt für eine schleichende Entwertung des gesparten Geldes. Als Alternative bieten sich für risikobereite Anleger Aktien mit nachhaltig hohen Dividendenrenditen an, sogenannte Dividendenperlen.

Der LLB Aktien Dividendenperlen Global (CHF) favorisiert weltweit führende Unternehmen mit einer überdurchschnittlichen erwarteten Dividenden- beziehungsweise Aktionärsrendite. Als Anlageuniversum dient der MSCI Weltaktien Index. Daraus werden Aktien mit hoher Dividendenrendite und niedriger Volatilität nach einem eigens dazu entwickelten Dividendenmodell ermittelt. Gerade in den USA schütten viele Unternehmen die Gewinne aber nicht nur in Form von Aktiendividenden aus, sondern sie führen auch Aktienrückkäufe durch. Dieser Aktionärsrendite ("shareholder-yield") wird deshalb neben der Dividendenrendite besonders hohe Beachtung geschenkt.

Die Aktienrendite setzt sich aus Kursveränderungen und Dividendenzahlungen zusammen. Dabei macht die Dividende einen wesentlichen Teil der Gesamtpformance aus. In den vergangenen zehn Jahren erzielte beispielsweise der MSCI Weltaktien Index eine Rendite von 70 Prozent. Ohne Berücksichtigung der Dividendenausschüt-

tungen beträgt die Rendite jedoch lediglich 30 Prozent. Die Dividendenzahlungen haben also mit mehr als der Hälfte zur Gesamrendite beigetragen. Aktuell liegt die durchschnittliche Dividendenrendite der Aktien gemessen am MSCI Weltaktien Index bei 2.6 Prozent pro Jahr. Mit 4.1 Prozent liegt die Dividendenrendite beim LLB Aktien Dividendenperlen Global (CHF) deutlich höher.

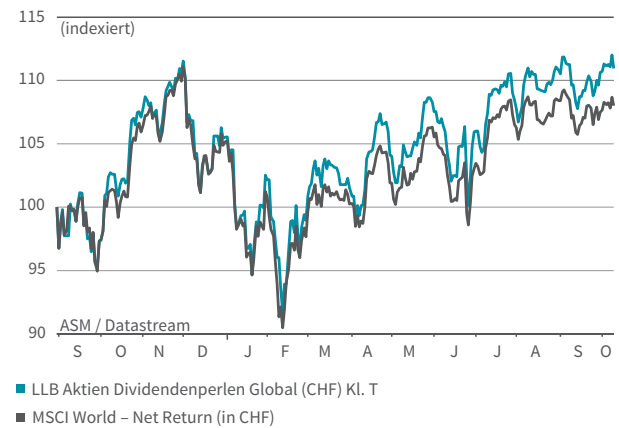
Nachhaltig investieren

Der LLB Aktien Dividendenperlen Global (CHF) ist nicht nur auf dividendenstarke Aktien fokussiert, der Fonds achtet auch auf die Nachhaltigkeit seiner Investitionen; dabei investiert er in Titel von Unternehmen, die nach ökologischen, sozialen und Governance-Faktoren geprüft wurden und über ein gutes Nachhaltigkeitsrating verfügen. Dies hat Einfluss auf Allokation und Rendite. Verschiedene Dienstleister bieten Unternehmensanalysen hinsichtlich nachhaltiger Kriterien an. Das LLB Asset Management arbeitet mit dem Datenanbieter MSCI. Dieser erstellt anhand einer quantitativen und mehrstufigen



Analyse auf Einzeltitel-Ebene ein Rating, das auf einer siebenstufigen Skala (“AAA” – “CCC”) basiert. Wie bei der Beurteilung der Schuldnerqualität bedeutet ein AAA-Rating das höchste Nachhaltigkeits-Rating. Typischerweise wird Nachhaltigkeit in den klassischen Anlagekategorien wie globale Aktien und Anleihen angeboten. Eine strenge Nachhaltigkeitsumsetzung verzichtet allerdings auf einige Anlageklassen, für die ein genügendes Nachhaltigkeits-Rating nicht gewährleistet werden kann. Die längerfristige Entwicklung von klassischen und nachhaltigen Aktienindizes zeigt, dass das Rendite-Risikoverhältnis etwa identisch ist. Der grösste Vorteil einer nachhaltigen Umsetzung ist, dass die Wertvorstellungen des Kunden noch besser umgesetzt werden können und andererseits die Investitionen, sozusagen auf Wunsch, mit einem guten Gewissen erfolgen.

LLB Aktien Dividendenperlen Global (CHF) vs. Benchmark
Umstellung auf Dividendenfokus am 31.08.15



LGT Capital Partners

Nachhaltige Anlagelösungen bei LGT Capital Partners - Nachhaltiges denken und handeln ist in der Unternehmenskultur der LGT verankert. Wir sind überzeugt, dass wir als Unternehmen nur erfolgreich sind, wenn wir langfristig, das heisst nachhaltig agieren. Das gilt für unsere Geschäftstätigkeit wie für unsere Anlagelösungen.

Wir möchten nachfolgenden Generationen eine solide ökologische, soziale und ökonomische Grundlage hinterlassen. Gruppenweit schliesst LGT alle Unternehmen vom Anlageuniversum aus, die an der Herstellung, Lagerung und Lieferung kontroverser Waffen wie Atombomben, Landminen, Streubomben und -munition sowie biologischer und chemischer Waffen beteiligt sind. Im Anlagebereich, vor allem im Aktiensegment, setzt LGT Capital Partners Nachhaltigkeit folgendermassen um.

Nachhaltig investieren

LGT Capital Partners hat Prozesse entwickelt, um die sogenannten ESG-Kriterien in den Investmentprozess der verschiedenen Anlageklassen sowie Anlagestrukturen (Fund-of-Fund- und Direktanlage-Lösungen sowie Mandate) zu integrieren. ESG steht für Environment (Umwelt), Social (Soziale Verantwortung, gesellschaftliche Aspekte) und Governance (gute Unternehmensführung). LGT Capital Partners verfügt dabei über einen klar strukturierten, mehrstufigen Prozess, der von einem eigens entwickelten Analysetool, dem LGT ESG-Cockpit, unterstützt wird.

Vom Anlageuniversum zum Portfolio

Für den Anlageprozess der Fonds im Aktien-, Anleihen- und Multi-Asset-Bereich bezieht LGT Capital Partners ESG-relevante Rohdaten von externen Datenlieferanten, die im LGT ESG-Cockpit systematisch zusammengeführt werden. Schliesslich steht LGT Capital Partners ein breites globales Anlageuniversum von rund 4'500 Firmen zu Verfügung. Aus diesem werden Unternehmen ausgeschlossen, die mehr als 10 Prozent ihres Umsatzes mit Tabak, Glücksspiel, Waffen, Pornographie oder der Produktion von Nuklearenergie erzielen. Darüber hinaus investiert LGT Capital Partners nicht in Firmen, die in Kinderarbeit involviert sind. 3'000 Firmen verbleiben nach dieser Überprüfung im Anlageuniversum. Für diese Firmen erstellt LGT Capital Partners ein eigenes ESG-Rating, bestehend aus rund 50 verschiedenen Key Performance Indicators (KPIs), die auf den E, S und G-Kriterien basieren. Bewertet werden unter anderem folgende Aspekte:

Environment: Hier geht es um Themen wie Abfallreduktion und Recycling, Produktinnovation und den CO₂-Fussabdruck sowie die Reduktion von Emissionen und Treibhausgasen. Ebenfalls zentral ist der Umgang mit den Themen Klimawandel und Ressourcenknappheit.

Social: Hier betrachten wir Themen wie Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Gesundheit und Sicherheit sowie die Arbeitgeberqualität. Wichtig sind beispielsweise gute Arbeitsbedingungen, Mitarbeiterförderung und faire Anstellungskonditionen.

Governance: Der Bereich Governance beinhaltet Themen wie Führungsstruktur sowie Vorstandsfunktionen. Erstrebenswert sind eine transparente Unternehmensführung sowie die klare Trennung von CEO und Chairman-Funktionen.

Die ESG-Ratings geben Auskunft über den Grad der nachhaltigen Ausrichtung der Unternehmen. Diese Analyse bildet die Grundlage, um Unternehmen zu erkennen, die ESG-Kriterien vorbildlich integrieren. Hierbei spricht man von einer Positiv-Auswahl. Die schlechtesten 25 Prozent der Unternehmen, die LGT Capital Partners dahingehend analysiert, werden aus dem Universum ausgeschlossen. Aus den verbleibenden Titeln – unter Berücksichtigung weiterer qualitativer ESG- und Fundamentalkriterien – erstellen die Sektorspezialisten Empfehlungslisten. Diese bilden die Basis für den Portfoliomanager, um ein nachhaltiges und fundamental attraktives Portfolio zusammenzustellen. LGT Capital Partners ist überzeugt, dass Unternehmen, die ESG-Kriterien bewusst integrieren, langfristig sehr gute Anlagechancen bieten. Denn diese Unternehmen verfolgen meist vorausschauende Strategien. Risiken, die zum Beispiel durch regulatorische Änderungen zum Umweltschutz entstehen können, erkennen und adressieren sie oft frühzeitig. Das vermeidet Reputationsschäden, aber auch Strafzahlungen, was das Geschäftsergebnis belasten würde. Mit dem LGT ESG-Cockpit können auch massgeschneiderte Portfolios erstellt werden. LGT Capital Partners

kann weitere Kriterien gemäss den individuellen Bedürfnissen der Anleger integrieren. Zudem ermöglicht es die Auswertung und den Vergleich mit anderen Portfolios oder Benchmark-Indizes.

Dem Klimawandel mit nachhaltigen Anlagen begegnen

Der durch die Emission von Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen verursachte Klimawandel stellt gegenwärtig eine der grössten, wenn nicht die grösste Herausforderung für die Weltgemeinschaft dar. Nachhaltige Anlagelösungen bieten Investoren die Möglichkeit, ihren Beitrag zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen zu leisten.

Bei der Nachhaltigkeitsanalyse werden Treibhausgasemissionen neben anderen ökologischen Masszahlen, wie dem Energie- oder dem Wasserverbrauch, inzwischen genau erfasst. Damit kann LGT Capital Partners klar erkennen, welche Sektoren grosse Mengen an CO₂ ausstossen, wie beispielsweise die Energie- oder Chemieindustrie. Diese Kennzahlen werden für die Anlageportfolios ausgewiesen. Damit erhalten Investoren ein umfassendes Bild des ökologischen Fussabdruckes ihrer Anlagen, wie unten am Beispiel eines globalen Aktienfonds dargestellt ist.

Um die Treibhausgasemissionen der Unternehmen vergleichbar zu machen, setzt LGT Capital Partners alle Werte mit dem Umsatz der jeweiligen Firmen in Bezug. Die Werte des LGT Fondsportfolios zeigen, dass der LGT Fonds deutlich geringere negative Auswirkungen auf die Umwelt hat als eine vergleichbare Anlagelösung des globalen Aktienindexes. Die Treibhausgas-Emissionen sind um rund 65 Prozent geringer. Um dies zu erreichen, setzt LGT Capital Partners beispielsweise im Energieversorgungssektor bewusst auf Firmen, die Energie aus erneuerbaren Quellen und Wasserkraft erzeugen und

meidet Firmen, die Energie aus fossilen Energieträgern, insbesondere Kohle, herstellen.

Kostet nachhaltiges Anlegen Rendite?

Auch wenn die positiven Aspekte nachhaltigen Anlegens heute breite Zustimmung finden, beschäftigt Anleger nach wie vor die Frage, ob sie für die Berücksichtigung von ESG-Kriterien auf Rendite verzichten müssen. LGT Capital Partners ist überzeugt, dass dem nicht so ist. Die Erfahrung zeigt, dass durch den Einbezug von ESG-Kriterien Risiken früher erkannt und dadurch vermieden werden können. Oftmals sind Unternehmen dadurch für künftige Entwicklungen besser gerüstet und erzielen dadurch attraktive Renditen.

LGT Capital Partners misst seine nachhaltigen Anlagelösungen auch an den breiten Kapitalmarkt-Indizes und nicht an Nachhaltigkeitsbenchmarks.

Akademische Studien bestätigen den Ansatz von LGT Capital Partners. Es wurde inzwischen mehrfach belegt, dass nachhaltige Anlagen zumindest gleiche, risikoadjustiert aber meist sogar höhere Renditen liefern wie „nicht-nachhaltige“ Anlagen. Institutionelle Anleger sind davon ebenfalls überzeugt. Eine Studie eines der führenden globalen Investment-Consultant und LGT Capital Partners zu diesem Thema zeigt, dass fast 60 Prozent der befragten institutionellen Investoren davon ausgehen, dass der Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien die risikoadjustierte Rendite ihrer Anlagen verbessert. Nur 9 Prozent glaubten, dass sie Renditeeinbussen hinnehmen müssten.

Mit ihren Anlagen kann LGT Capital Partners Anlegern Lösungen anbieten, die ESG-Kriterien berücksichtigen und zudem attraktive Renditechancen bieten. Investoren können so mit ihren Anlagen dazu beitragen, die Herausforderungen unserer Gesellschaft anzugehen.

Ökologischer Fussabdruck: LGT Sustainable Quality Equity Fund im Vergleich zum MSCI World Index

Pro Million USD Umsatz

	Treibhausgas-Emissionen	Energieverbrauch	Wasserverbrauch
Einheit/Jahr	Tonnen CO ₂ – äquiv./Mio.USD	MWh/Mio. USD	m ³ /Mio. USD
LGT Fondsportfolio	76	229	2,074
MSCI World Index	220	457	18,671
Reduktion	144 (65%)	228 (50%)	16,596 (89%)

Daten vom 31.07.2016

ESG- Analyse Aktien- fondsmarkt



Key Facts

Aktienfonds 2016 - über 50 in Liechtenstein domizilierte Aktienfonds erlangen eine ausgezeichnete ESG-Fondbewertung. So weisen rund 60% der hier publizierten Aktienfonds ein ESG-Fondsrating von „A“ oder besser aus.

ESG-Analyse Aktienfondsmarkt

Fondsdomizil:	Liechtenstein
Anlageschwerpunkt:	Aktien
Daten-Verfügbarkeit:	31.12.2015
ESG-Bewertung:	min. 65% des Portfolios
ESG-Fondsrating:	min. BBB

Die Bandbreite an gemessenen Werten reicht von einem Score von 75.4 (ESG-Fondsrating-Skala "AA") bis zu einem Score von 43.8 (ESG-Fondsrating-Skala „BBB“).

Datengrundlage - Den publizierten Aktienfonds liegt dabei eine ESG-Datenbewertbarkeit von über 80% zu Grunde. Dies unterstreicht die Aussagekraft und Vergleichbarkeit der ESG-Fondsrating Ergebnisse.

Internationaler Vergleich - Auch im internationalen Vergleich ist das Ergebnis der publizierten Aktienfonds des ESG-Markberichts Liechtenstein zu würdigen. So untersuchen die Studien „TOP 100 ESG Aktienfonds Rating – Deutschland, Österreich und Schweiz“ bereits seit 2014 die ESG-Portfolioqualität von nachhaltigen als auch konventionellen Anlagefonds. Nachhaltige Anlagefonds berücksichtigen dabei ESG-Kriterien aktiv in ihrem Anlageprozess.

In der aktuellen Ausgabe weisen die „besten“ 100 nachhaltigen Anlagefonds mit einer Vertriebszulassung in der Schweiz einen durchschnittlichen ESG-Fondsrating Score von 62.8 auf. Die ESG-Analyse der liechtensteinschen Aktienfonds 2016 umfasst mehrheitlich konventionelle Anlagefonds, kann aber bereits ein durchschnittliches ESG-Fondsrating Score von 58.6 ausweisen.

Weitere Informationen können auf der Online-Plattform „yourSRI.com“ bezogen werden.

60%

Rund 60% der publizierten Aktienfonds erzielen ein ESG-Fondsrating von „A“ oder besser per 31.12.2015



Prüfstand Nachhaltigkeit

Die Vielfalt von Meinungen in unserer Gesellschaft zeigt sich nicht zuletzt in den unterschiedlichen Auffassungen von Nachhaltigkeit, Ethik und Ökologie. Das betrifft auch die Geldanlage.

Methodik

Transparenz und Vergleichbarkeit

Die erste Ausgabe der Studie „*Nachhaltigkeit in Liechtenstein - ESG-Analyse der liechtensteinischen Aktienfonds 2016*“, misst und vergleicht mittels des „ESG Investment Screener“ von yourSRI per 31. Dezember 2015 die Portfolioqualität von in Liechtenstein domizilierten Aktienfonds in Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG) Kriterien.

Dabei verbindet das yourSRI.com Screening Tool in einer einzigartigen Art & Weise traditionelle Finanzdaten mit hochwertigen ESG-Daten. Das innovative Scoringverfahren ermöglicht dadurch die frühzeitige Identifikation und Beurteilung verdeckter Chancen und Risiken, die durch herkömmliche Finanzanalysen nur unzureichend erfasst werden. Somit bietet yourSRI seinen Nutzern einen objektiven Rahmen für die Beurteilung und den Vergleich von ESG-Chancen und -Risiken, deren Veränderung jederzeit dynamisch auf yourSRI online überprüft werden kann. Das ESG-Portfolioscreening ermöglicht dadurch nicht nur eine statische Zeitpunkt Betrachtung, sondern eine dynamische Betrachtung, die ein effektives und dynamisches Investment-Reporting respektive Investment-Controlling ermöglicht.

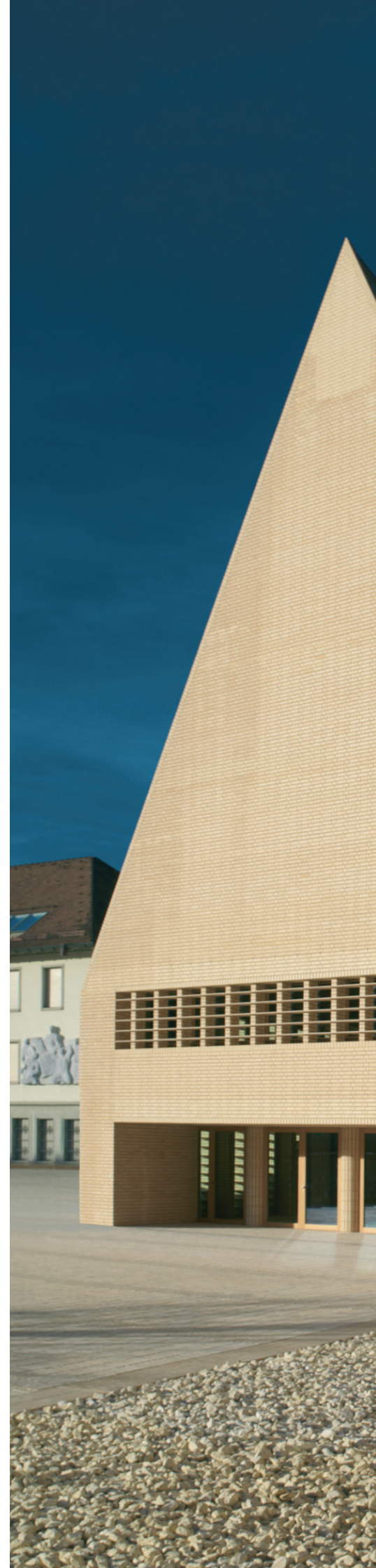
Untersuchungsgruppe

Die Studie fokussiert sich auf die ESG-Portfolioqualität von in Liechtenstein domizilierten Aktienfonds.

Ein Fonds wird nur dann in die Bewertung aufgenommen, wenn einerseits die Holdingsdaten verfügbar sind und andererseits mindestens 65% des Portfolios in Hinblick auf ESG-Faktoren bewertbar sind. Diese Coverage-Schwelle stellt sicher, dass die Aussagekraft und Vergleichbarkeit nicht verwässert wird. Den ESG-Bewertungskriterien liegt sodann eine numerische Bewertung 0-100 (ESG-Rating-Score) zu Grunde, die letztendlich in ein dem Credit Rating naheliegendes Benotungssystem mündet, beispielsweise AAA (ESG-Rating).

Die ESG-Analyse der liechtensteinischen Aktienfonds 2016 ist bestrebt mehr Transparenz, Messbarkeit und Vergleichbarkeit zu schaffen, um letztendlich nachhaltigeres Investieren zu fördern.

Der Bericht publiziert ausschliesslich Anlagefonds mit einer ESG-Gesamtbewertung von BBB oder höher. Die Anlagefonds werden in alphabetischer Reihenfolge gelistet. Weitere Informationen zu den gelisteten Aktienfonds sowie weitere Anlagefonds können auf der Online-Plattform „yourSRI.com“ jederzeit abgefragt werden.



Unternehmen & ESG

Nachhaltigkeitsratings und Analysen

Die ESG-Ratings basieren auf der ESG-Rating-Methodik von MSCI ESG Research. Die Nachhaltigkeitsratings analysieren die finanziell-materiellen Chancen und Risiken, welche auf Basis von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung (ESG) Faktoren beruhen. Eine detaillierte Analyse ermöglicht die Identifizierung von optimalen Managementpraktiken im Sektorenvergleich. Dadurch können verdeckte ESG-Risiken und -Chancen, die mit herkömmlichen Finanzanalysen nicht erfasst werden, identifiziert werden.

Investoren werden zunehmend mit Risiken konfrontiert, die durch ESG-Makrotrends hervorgerufen werden. Diese Makrotrends umfassen z. B. natürliche Ressourcenknappheit, Streik der Belegschaft oder sich ständig ändernde Gesetzgebungen und Regulierungen, die das Chance-Risiko-Profil des Investmentportfolios stark beeinflussen.

ESG-Ratings helfen Investoren Nachhaltigkeitsrisiken und Chancen zu analysieren und diese Faktoren im Bereich Portfoliokonstruktion und Portfoliomanagement zu integrieren. Das globale Team von über 150 Analysten beurteilt ESG-Daten für mehr als 6,000 Unternehmen. Der Fokus liegt auf dem Verhältnis zwischen Kerngeschäft und deren wichtigsten industriespezifischen Themen, die ESG-Risiken und -Chancen für das Unternehmen bedeuten.

Das ESG-Rating basiert auf einer siebenstufigen Skala („AAA-CCC“) und unterliegt einer quantitativen, mehrstufigen Analyse. Zunächst wird analysiert, in welchem Ausmass ein Unternehmen ESG-Risiken und -Chancen ausgesetzt ist. Durch den anschliessenden Vergleich aller Unternehmen eines Sektors ermöglicht das Ratingsignal eine Unterscheidung zu treffen, wie gut Unternehmen zukünftig positioniert sind, um auf der einen Seite Risiken zu erkennen bzw. zu managen und auf der anderen Seite Chancen zu erkennen und daraus einen Mehrwert zu schaffen.

Die Bewertung beabsichtigt stilneutral zu sein und kann sowohl für Aktienportfolios als auch für Rentenportfolios genutzt werden.

Methodik

ESG-Ratings Grundlage

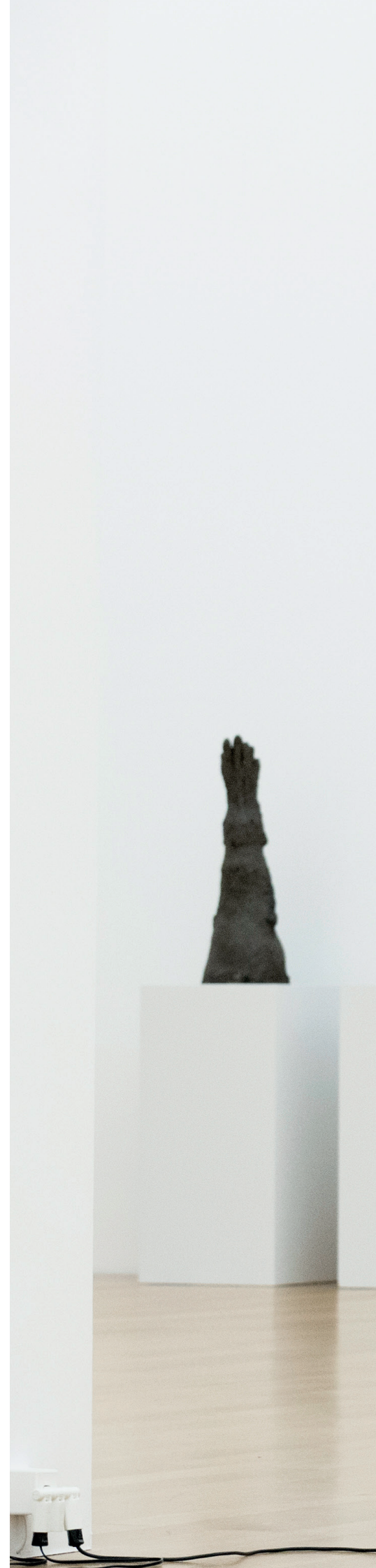
Einführung - MSCI ESG Research

MSCI ESG Research ist ein global führender Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und Ratings im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG). Die 40-jährige Research-Expertise baut auf den Erfolgen der Nachhaltigkeitspioniere IRRC, KLD, Innovest und GMI Ratings auf. Die Nachhaltigkeitsprodukte und Dienstleistungen werden von über 900 Kunden weltweit zur Integration von ESG-Faktoren in den Investmentprozess genutzt.

Mehr als 150 Analysten weltweit verfolgen das Ziel materielle ESG-Risiken und Chancen zu identifizieren, die im Rahmen des konventionellen Investment Research Prozess nicht aufgedeckt werden.

Produktspezifisches Know-How und Applikationen der diversen Geschäftseinheiten werden mit dem Nachhaltigkeits-Research verbunden, um institutionellen Investoren wie Pensionskassen, Versicherungen und Asset Managern ganzheitliche Lösungen anzubieten.

Seit Anfang 2014 ist yourSRI ein offizieller, strategischer Partner von MSCI ESG Research. Diese einzigartige und zukunftssträchtige Partnerschaft ermöglicht auch die Entwicklung kundenorientierter und praxisnaher Lösungen sowie neuen Dienstleistungen, welche den Anforderungen der heutigen Zeit Rechnung tragen.





ESG-Analyse Aktienfondsmarkt



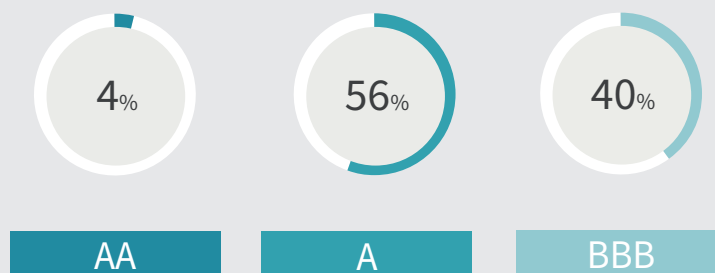
Ø ESG-Score

Ø ESG-SCORE

Der durchschnittliche ESG-Score der in Liechtenstein domilzierten und jetzt untersuchten Aktienfonds beträgt 58.6

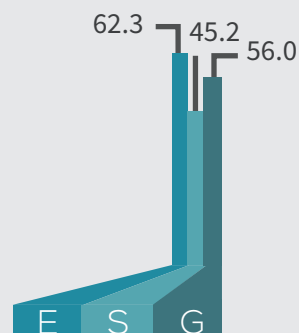
VERTEILUNG ESG-RATING

Rund 60% der hier publizierten Aktienfonds weisen ein ESG-Fondsrating von "A" oder höher aus.



Ø E+S+G-SCORES

Auf Ebene der Subkategorien E, S & G, zeigt die Analyse für den Umweltbereich eine durchschnittliche Bewertung von 62.3, für den Bereich Soziales eine Bewertung von 45.2 und für den Bereich Governance eine Durchschnittsbewertung von 56.0



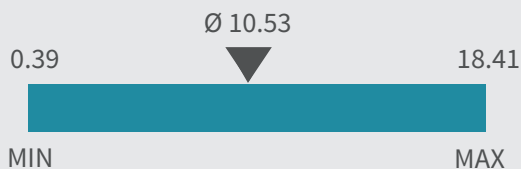


Ø ALTER

Das Durchschnittsalter der hier untersuchten Aktienfonds liegt bei 10 Jahren.

Ø FONDSVOLUMEN IN MIO. CHF

Das durchschnittliche Fondsvolumen der hier untersuchten Aktienfonds liegt bei rund 81 Millionen CHF.



Ø 3 J. PERFORMANCE IN % *

Die durchschnittliche annualisierte 3-Jahres Performance liegt bei 10.53%

Ø 3Y SHARPE RATIO *

Die hier untersuchten Aktienfonds weisen eine durchschnittliche annualisierte Sharpe Ratio von 0.89 aus.



* per 31.12.2015
Anzahl Fonds (46)

ESG-Analyse Aktienfondsmarkt

Fonds/Portfolioname	ISIN#	Domizil
AAE Global Strategy Fund	LI0032890555	Liechtenstein
Abalone Dynamic Trend Allocation Fund	LI0192394620	Liechtenstein
ACATIS Fair Value Aktien Global	LI0017502381	Liechtenstein
Agathis Fund	LI0119189772	Liechtenstein
Allied Finance Global Fund	LI0103626821	Liechtenstein
Aquila International Fd-Corby Swiss Equity	LI0012960956	Liechtenstein
ASPOMA Japan Opportunities Fund	LI0181659512	Liechtenstein
B & P Vision - OptiMix World	LI0013017780	Liechtenstein
B & P Vision - Q-Selection Europe	LI0012044298	Liechtenstein
B & P Vision - Q-Selection Switzerland	LI0022299676	Liechtenstein
Bank Linth Regiofonds Zuerichsee	LI0018925540	Liechtenstein
BiC Best-in-Class Equity Select	LI0216797618	Liechtenstein
BRASCRI des Leodan Nachhaltigkeitsfonds	LI0042307384	Liechtenstein
CATAM Global Equity Fund	LI0029561029	Liechtenstein
Classic Global Equity Fund	LI0008328218	Liechtenstein
Classic Leveraged Equity Fund	LI0009024717	Liechtenstein
Classic Value Equity Fund	LI0019077903	Liechtenstein
Columbus Global Trend Fund	LI0014555382	Liechtenstein
COVAMOS Global Stock Fund K K3	LI0047792119	Liechtenstein
DJD IndexTracker PLUS - DJ Euro Stoxx 50® Index	LI0020997230	Liechtenstein
DJD IndexTracker PLUS - SMI	LI0020997263	Liechtenstein
dm global invest	LI0033840716	Liechtenstein
Hornet Infrastructure - Water Fund	LI0034053376	Liechtenstein
Incrementum Strategy +	LI0216507165	Liechtenstein
LGT Sustainable Equity Fund Europe	LI0015327906	Liechtenstein
LGT Sustainable Equity Fund Global	LI0106892966	Liechtenstein
LGT Sustainable Quality Equity Fund Hedged	LI0183907802	Liechtenstein
LLB Aktien Dividendenperlen Europa	LI0279566520	Liechtenstein
LLB Aktien Dividendenperlen Global	LI0008475134	Liechtenstein
LLB Aktien Europa	LI0013255646	Liechtenstein
LLB Aktien Fit for Life	LI0004342155	Liechtenstein



Fonds mit
einer
Bewertung
≥ BBB

Fonds/Portfolioname	ISIN#	Domizil
LLB Aktien Immobilien Global	LI0028614944	Liechtenstein
LLB Aktien Nordamerika	LI0013255638	Liechtenstein
LLB Aktien Pazifik	LI0013255612	Liechtenstein
LLB Aktien Regio Bodensee	LI0009453668	Liechtenstein
LLB Aktien Schweiz	LI0013255703	Liechtenstein
LLB QI Equities Global Passive	LI0028759848	Liechtenstein
LLB QI Equities Switzerland Passive	LI0028759814	Liechtenstein
MCVM Global Brands Fonds	LI0301549049	Liechtenstein
Optimum US Equity PLUS Fund	LI0222700242	Liechtenstein
PI Global Value Fund	LI0034492384	Liechtenstein
Principal Equity Fund - Europe	LI0010219694	Liechtenstein
Principal Equity Fund - Japan Blue Chips	LI0009115200	Liechtenstein
PRIVUS Equity Fund Europe	LI0130446151	Liechtenstein
Quadrivium Europe Fund	LI0236804634	Liechtenstein
Quantex Global Value Fund	LI0042267281	Liechtenstein
R & A Global Strategic Equity Fund	LI0028548696	Liechtenstein
RFINANZ Global Equity Fund	LI0033888582	Liechtenstein
Top World Equity Fund	LI0030512359	Liechtenstein
VP Bank Fund Selection Aktien Europa	LI0014803386	Liechtenstein
VP Bank Fund Selection Aktien Schweiz	LI0014803295	Liechtenstein
VP Bank Fund Selection Aktien Welt	LI0130877371	Liechtenstein



Fonds mit
einer
Bewertung
≥ BBB

^{#)} Bei mehreren Anteilsklassen eines Fonds wird immer nur eine Anteilsklasse exemplarisch mittels Identifier (ISIN) angegeben.

Die Informationen werden ausschliesslich zur individuellen Information des Empfängers ohne Gewähr für Vollständigkeit, Richtigkeit oder Genauigkeit zur Verfügung gestellt. Die Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft, es kann jedoch keine Gewähr für die Wirtschafts- und Fondsinformationen, Daten und sonstigen Inhalte geleistet werden. Irrtümer sind vorbehalten.

Jegliche Haftungsansprüche, insbesondere auch solche, die sich aus den Angaben zum Ranking beziehen, sind ausgeschlossen.

Bei Fragen und für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an: info@yoursri.com

Ausgewählte Adressen

Ahead Wealth Solutions AG



Ahead Wealth Solutions AG
Austrasse 15
FL-9490 Vaduz
Tel.: +423 239 85 00
info@ahead.li
www.ahead.li

Die Ahead Wealth Solutions AG hat im Februar 2008 von der FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein die Bewilligung als Verwaltungsgesellschaft nach liechtensteinischem Recht erhalten und ist spezialisiert auf das Private Label Fund Geschäft. Die Ahead ist im Besitze aller drei verfügbaren Lizenzen, das heisst sie darf Anlagefonds nach dem „Gesetz über Investmentunternehmen“ (IUG), - Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren“ (UCITSG) sowie - Verwalter alternativer Investmentfonds“ (AIFMG) auflegen und administrieren.

Derzeit verfügt die Ahead über insgesamt knapp 90 Anlagefonds mit einem Gesamtvolumen von rund 1.2 Milliarden Schweizer Franken. Im Bereich Immobilien und der erneuerbaren Energien verfügt die Ahead über langjähriges Know-how und verwaltet mehrere Fonds.

Classic Fund Management AG



BRAUN, VON WYSS & MÜLLER
Value Investing

Classic Fund Management AG
Austrasse 15
FL-9495 Triesen
Tel.: +423 232 37 39
info@classicfund.li
www.classicfund.li

Classic Fund Management AG (CFM), die Verwaltungsgesellschaft der Classic Fonds, wurde vor über 18 Jahren durch Thomas Braun, Georg von Wyss und Erich Müller gegründet, um ihre Vorstellung von Value-Investing kompromisslos und unabhängig von Interessenkonflikten umsetzen zu können. Als eine der ersten unabhängigen Verwaltungsgesellschaften in Liechtenstein lancierte CFM Ende 1997 den Classic Global Equity Fund, einen der ersten Value-Fonds im deutschsprachigen Raum. Ein halbes Jahr später kam der Classic Leveraged Equity Fund dazu und 2004 der Classic Value Equity Fund.

Ziel der Fonds ist ein langfristig möglichst hoher Gesamtertrag. Dafür investieren die Classic Fonds primär in Aktien – fast ausschliesslich in Westeuropa und Nordamerika – und wenden einen disziplinierten Anlageprozess im Value-Stil an. Nebst der Corporate Governance wird seit je her auch ein besonderes Augenmerk auf soziale und ökologische Faktoren gelegt.

IFM Independent Fund Management AG



INDEPENDENT
FUND
MANAGEMENT
AG

IFM Independent Fund Management AG
Austrasse 9
FL-9490 Vaduz
Tel.: +423 235 04 50
info@ifm.li
www.ifm.li

Die IFM Independent Fund Management AG wurde im Jahr 1996 als erste bankenunabhängige Verwaltungsgesellschaft in Liechtenstein gegründet.

Die IFM bietet Finanzintermediären eine neutrale Plattform zur Gründung und Verwaltung von Anlagefonds in Liechtenstein. In den letzten Jahren hat die IFM insbesondere Finanzintermediäre in der Aufsetzung von nachhaltigen Fonds unterstützt. Diese Fonds investieren dabei in Unternehmen, welche unter besonderer Berücksichtigung des Ethikgedankens (hohe Standards in unternehmerischer, sozialer und ökologischer Verantwortung & ökologische Nachhaltigkeit) ausgewählt werden.

Liechtensteinische Landesbank AG



Liechtensteinische Landesbank AG
Städtle 44, Postfach 384
FL-9490 Vaduz
Tel.: +423 236 88 11
llb@llb.li
www.llb.li

Die Liechtensteinische Landesbank AG (LLB) – gegründet 1861 – ist das traditionsreichste Finanzinstitut im Fürstentum Liechtenstein. Das Land Liechtenstein ist mit 57.5 Prozent des Aktienkapitals Hauptaktionär der LLB. Die LLB-Gruppe ist eine Universalbank mit starkem Private-Banking- und institutionellem Geschäft. Zu ihr gehören drei Banken in Liechtenstein, der Schweiz und Österreich. In ihren Zielmärkten – Liechtenstein, Schweiz, Österreich, Deutschland, Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten – verfügt sie über eine besondere Kundennähe.

LLB Asset Management hat eine zentrale Position innerhalb der LLB-Gruppe und verfügt in allen wichtigen Anlageklassen über eine exzellente Investmentkompetenz. Für institutionelle Investoren bietet die LLB-Gruppe eine nachhaltige Vermögensverwaltung. Dabei gelten neben den klassischen Kriterien der Vermögensanlage Kriterien der ethisch-nachhaltigen Anlage. Die Anlagestrategie berücksichtigt ausschliesslich Titel von Unternehmen, die nach Ökologischen, Sozialen und Governance-Faktoren (ESG) geprüft wurden und über ein gutes Nachhaltigkeitsrating verfügen.

LIFE Klimastiftung Liechtenstein



LIFE Klimastiftung Liechtenstein
Austrasse 46
FL-9490 Vaduz
Tel.: +423 230 13 26
info@klimastiftung.li
www.klimastiftung.li

Entstehung - Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein ist eine eingetragene, gemeinnützige Stiftung. Sie untersteht der Stiftungsaufsicht des Amtes für Justiz (STIFA) und ist nicht gewinnorientiert.

Zweck und Ziele - Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein hat sich der Förderung und Bewusstseinsstärkung im gesamten Bereich des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit verschrieben und versteht sich als Innovationsstreiber und Inkubator.

Wirkung - Die LIFE Klimastiftung setzt konkrete Projekte um, die einem echten Zukunftsbedürfnis entsprechen. Als Private-Public-Partnership vernetzt die LIFE Klimastiftung die wesentlichen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und der Allgemeinheit und bezieht diese wirkungsvoll mit ein.

VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG



VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG
Aeulestrasse 6
FL-9490 Vaduz
Tel.: +423 235 67 67
fundsetup@vpbank.com
www.vpfundsolutions.com

VP Fund Solutions ist ein führender Fondsdienstleister für traditionelle und Alternative Assetklassen und verfügt über langjährige Erfahrung in der Gründung und Verwaltung von Fonds mit Domizil in Liechtenstein und Luxemburg. Das Fondskompetenzzentrum bietet aus einer Hand sämtliche Dienstleistungen, die in der Summe das Fondsbusiness ausmachen: angefangen von Fondsgründung über Fondsadministration, Asset-Management, Risk-Management, Depotbank, UCITS- und AIFMD-konforme Verwaltungsgesellschaften und Vertriebsunterstützung bis hin zu Fund-Brokerage.

VP Fund Solutions ist eine Tochtergesellschaft der international tätigen VP Bank Gruppe. Diese ist an der Schweizer Börse kotiert und wird von Standard & Poor's mit einem «A-»-Rating für ihre hervorragende Finanzstärke bewertet.

Berichterstattung über Kohlenstoffemissionen

Noch nie waren die weltweiten CO₂-Emissionen höher als 2015 - und das, obwohl sich alle UNO-Mitgliedsstaaten mit dem Paris-Abkommen im Dezember 2015 verpflichtet haben, die Erwärmung der Erdatmosphäre im Vergleich zur vorindustriellen Zeit auf unter zwei Grad Celsius, wenn möglich sogar auf anderthalb Grad zu begrenzen.

Mit dem Abkommen wird nicht nur die Finanzwirtschaft verpflichtet, diejenigen Finanzströme zu stärken, die zu einer kohlenstoffarmen und klimaneutralen Entwicklung beitragen (Artikel 2.1 (c)). Auch Staaten werden verpflichtet, langfristige, kohlenstoffarme Entwicklungsstrategien und Aktionspläne zu formulieren und umzusetzen (Artikel 4.19 bzw. Artikel 6.8 (b)).

Zahlreiche freiwillige Plattformen wie der Montreal Carbon Pledge oder die Portfolio Decarbonization Coalition rufen die Finanzmarktakteure auf, ihre Vermögensanlagen zu dekarbonisieren. Auch Marc Carney, Gouverneur der Bank of England, warnte im Herbst 2015 in seinem Referat „The Tragedy of the Horizon“ die Finanzindustrie vor den wachsenden Risiken, die sich durch den fortschreitenden Klimawandel für Vermögenswerte ergeben.

Weil der Klimawandel ein gravierendes Systemrisiko darstellt, sollten insbesondere Langfristinvestoren wie Pensionsfonds ein Interesse daran haben, eine kohlenstoffarme Investitionsstrategie zu verfolgen. Die Europäische Kommission fordert in der überarbeiteten Pensionsfonds-Richtlinie IORP II, dass in der Investitionsstrategie und im Risikomanagement soziale, Umwelt-, und Governance-Kriterien (ESG) berücksichtigt werden.

Die EU-Mitgliedsstaaten werden aufgefordert, die Pensionsfonds zur Offenlegung zu verpflichten. Frankreich geht mit gutem Beispiel voran. Ab 2017 müssen Investoren ihre Portfolios von Gesetzes wegen auf Übereinstimmung mit den Klimazielen bewerten lassen und die Ergebnisse jährlich publizieren. Ausserdem müssen sie ausweisen, welchen Beitrag sie zum ökologischen Wandel und zur Energiewende leisten und welchen klimabezogenen Risiken sie ausgesetzt sind. Auch Schweden verpflichtet seine öffentlichen Pensionsfonds per Gesetz, eine kohlenstoffarme Investitionsstrategie zu verfolgen.

Verschiedene Initiativen, etwa die Green Finance Study Group der G20, die Taskforce on Climate-related Financial Disclosures des Financial Stability Boards sowie Wissenschaftler beschäftigen sich damit, wie die Methoden zur Bewertung der finanziellen Risiken ausgestaltet werden müssen, die mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft (sogenannte Übergangsrisiken) einhergehen.

Es wird immer wichtiger, Kohlenstoffemissionen im Portfolio auszuweisen. In einigen Jahren wird dies in der Finanzbranche ein selbstverständlicher Standard sein.

„Der Klimawandel stellt eine der grössten Herausforderungen der heutigen Zeit dar. Auch wenn Liechtenstein vielleicht direkt nicht so stark betroffen sein wird, will unser Land seinen internationalen Verpflichtungen nachkommen. Die Akteure am Finanzplatz können und sollen einen wichtigen Beitrag zur Problemlösung leisten.“

Adrian Hasler, Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein und
Stiftungsratspräsident der LIFE Klimastiftung Liechtenstein



Herausgeber

Das Ziel aller Verbände, Partner sowie Unterstützer ist es, nachhaltiges Investieren in Liechtenstein zu fördern und das Bewusstsein über die wichtigsten Trends und Themen zu schärfen.

Verbände



Liechtensteinischer
Anlagefondsverband (LAFV)
www.lafv.li



Liechtensteinischer
Bankenverband (LBV)
www.bankenverband.li



Vereinigung liechtensteinischer
gemeinnütziger Stiftungen e. V. (VLGS)
www.vlgs.li

Unterstützer



LGT
www.lgt.com

Mag. Hans-Jörg Hofer

Datenlieferant

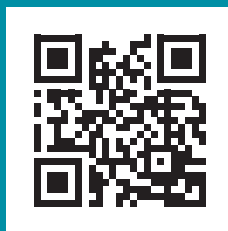


yourSRI
www.yoursri.com



NACHHALTIGKEIT IN LIECHTENSTEIN

ESG-ANALYSE DER
LIECHTENSTEINISCHEN
AKTIENFONDS 2016



DOWNLOAD ON
www.finance.li